

# JAHRESBERICHT 2010

---



## KOMPETENZZENTRUM FÜR FRAU, FAMILIE UND PARTNERSCHAFT

Frauenzentrale Luzern  
Winkelriedstrasse 25  
6003 Luzern

Tel. 041 211 00 30 (Mo – Fr, 10:00 – 12:00)  
Fax 041 211 00 33  
info@frauenzentraleluzern.ch  
www.frauenzentraleluzern.ch

### IMPRESSUM

Herausgeberin Frauenzentrale Luzern  
Geschäftsstelle Ursi Wildisen  
Gestaltung, Satz Janina Noser, Luzern  
Druck beagdruck, Emmenbrücke

## INHALT

Beitrag der Präsidentin – Perlen	2
Beitrag der Geschäftsführerin – Vorfreude ist die schönste Freude	4
Rechts- und Sozialberatung – Kein Warten mehr	5
Budgetberatung – Anfang und Ende einer Ära 1985 – 2010	8
Statistik Budgetberatung	10
Tageseltern-Vermittlung – Betreuung mit Herz	12
Margrit Linier-Imfeld – Erinnerungen an Margrit Linier-Imfeld	15
Juristische Kommission – Neugestaltung Kommissionen	17
Personalausschuss – Wir sind für die Mitarbeitenden da	18
Finanzausschuss – Glück und Erfolg werden nur dem gegeben...	19
Bilanz per 31.12.2010	20
Budget 2011, Erfolgsrechnung 2010	22
Erfolgsrechnung 2010, per Bereich	24
Fondsrechnung	26
Was schätzen wir an der FZ Luzern? – Elbe	36
Revisionsbericht	27
Tageseltern-Vermittlung – Inkassostelle	28
Madeleine Räber – Abschied von Madeleine Räber	29
Elisabeth Bachmann-Ambühl Stiftung	30
Was schätzen wir an der FZ Luzern? – Frauenhaus Luzern	30
Subvenienten, Gönnerinnen und Gönner	31
Mitgliedschaft	31
Personal	32
Geschäftsstelle / Beratungsstellen	33
In unserer Bürogemeinschaft hat's noch Platz	34
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung	35
Was schätzen wir an der FZ Luzern? – Pfarrei St. Josef-Maihof	35

**Liebe Leserin, lieber Leser  
Liebe Mitglieder**

Geprägt wird dieses Jahr von stillen und zähen Schaffenden in unseren einzelnen Dienstleistungsbereichen.

**Neue Mitarbeitende**

Aufgrund der Fusion mit der Tageselternvermittlung Littau-Reussbühl durften wir im März Rebecca Steiner Sigrüst als weitere Tageselternvermittlerin willkommen heissen. Sie hat im Verein Kinderbetreuung Littau-Reussbühl selber als Vermittlerin gearbeitet, sodass eine weitere versierte Fachfrau unserer TEV den Rücken stärkt. Judith Kaufmann-Eleganti hat im August die Nachfolge von Katrin Zurfluh im Inkasso der Tageseltern-Vermittlung angetreten. Herzlich willkommen!

**Rücktritt und neue Fachfrauen im Vorstand**

Nach 10 Jahren engagierter Arbeit verlässt Isabelle Schmidli unseren Vorstand. Sie wirkte hauptsächlich in der Kommission Soziales. Mit ihrer ausgeglichenen Art und ihrem breiten Wissen hat Isabelle Schmidli die Tätigkeit des Vorstandes wesentlich bereichert.

An der Mitgliederversammlung wurden Claudia Emmenegger Eberli und Dorothea Zünd-Bienz neu in den Vorstand gewählt. Verwaltungsrichterin Emmenegger arbeitet in der jur. Kommission mit, Steuerexpertin und Wirtschaftsprüferin Zünd-Bienz im Finanzausschuss.

Bereits aktiv im Vorstand tätig ist auch Lioba Heide, Behindertenseelsorgerin. Sie unterstützt uns tatkräftig im PR-Kommunikationsbereich.

**Jubiläen**

Eine weitere Perle in der 50-jährigen Geschichte der Frauenzentrale Luzern finden wir in der Person von Rita Hermann-Huber! Sie hat Ende Jahr ihr Pensionsalter erreicht. 25 Jahre lang hat sie die Budgetberatung geprägt im Laufe eines enormen gesellschaftlichen Wandels von Frau, Familie und Gesellschaft.

Ein detailliertes Portrait von Rita Hermann entnehmen Sie, liebe Leserinnen und Leser, im Kapitel Budgetberatung 2010.

Vorweggenommen: die stets aufgestellte Erscheinung von Rita, ihr frischer Geist, ihre Eloquenz und ihr enormes Fachwissen haben auf uns eingewirkt. Rita, du hast Spuren hinterlassen, dafür danken wir dir!

Marianne Graf, seit knapp 20 Jahren Rechtsberaterin der FZL, ist ebenfalls Ende Jahr in ihren wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Mit einer fröhlichen Weihnachtsfeier haben wir ihre Tätigkeit gewürdigt und auch diese Perle dankend verabschiedet.

**Marche mondiale des femmes**

Viel Herzblut hat der Vorstand in den Weltmarsch der Frauen eingegeben, welcher in der Schweiz und in über 150 Ländern und Regionen auf allen Kontinenten 2010 stattgefunden hat. Das Komitee mmf Zentralschweiz koordinierte in der Innerschweiz verschiedene Anlässe in den einzelnen Kantonen. Die FZL beteiligte sich mit einem Marsch am Sonntag, 14. März von Meggen Tschädigen nach Merlischachen. Unter dem Motto «Frauen sind stark» hat uns Marschierende die Luzerner Theologin Li Hanggartner besinnlich begleitet. Frauen in der Welt, welche für Gerechtigkeit, Frieden und die Freiheit gekämpft haben, standen im Mittelpunkt einzelner Besinnungsstationen. Perlenfrauen finden wir weltweit!

**Die grösste Perle**

werden Sie, geschätzte Leserin und Leser, anlässlich unseres 50-jährigen Jubiläums finden und erleben. Nehmen Sie teil an unseren festlichen Aktivitäten, kommen Sie in Begleitung! Ich erwarte Sie! Und... da fällt mir ein, auch die Präsidentin ist eine Perle. Sie durfte 2010 gemeinsam mit ihrem Gatten die Perlenhochzeit feiern!

*Ihre Präsidentin  
Monika Holtz-Wick*

## VORFREUDE IST DIE SCHÖNSTE FREUDE

4

Liebe Leserin, lieber Leser  
Liebe Mitglieder

Im 2010 haben wir an vielen Aufgaben gearbeitet, welche uns mit Freude erfüllten oder begeistert Vorfreude aufkommen liessen.

Wir freuen uns sehr, dass wir die **personellen Veränderungen**, welche im Bericht der Präsidentin und der Bereichsleiterinnen näher ausgeführt sind, so gut gestalten konnten. Auch ich danke allen scheidenden Frauen nochmals ganz herzlich für ihre langjährige, engagierte Mitarbeit! Die neuen Mitarbeiterinnen haben sich sehr gut eingearbeitet und ins Team integriert. Es erfüllt mich mit besonderer Freude, dass wir immer wieder starke, tatkräftige, selbständige Frauen für uns gewinnen können. Dies obwohl wir (oder vielleicht grad deswegen) nicht die höchsten Löhne zahlen können (ein kleiner Tipp an einige Grossbanken).

Wir freuen uns, dass unsere **Website** nun «aufgeräumt» daherkommt und mit den Porträts von den Vorstandsfrauen und den Mitarbeitenden die FZL nun auch im Web ein «Gesicht» hat.

Wir freuen uns, dass alle unsere Mitarbeiterinnen die **interne IT-Weiterbildung** besucht haben und das neue Wissen tagtäglich anwenden können.

Wir freuen uns auf das **Wahljahr 2011**, auf dass viele Frauen sich für politische Ämter zur Verfügung stellen, Mitreden und Mitentscheiden wollen und gewählt werden. Wir engagierten uns in der überparteilichen Zusammenarbeit im Rahmen des Runden Tisches von frauenluzern.ch, welche allen Kandidatinnen eine Plattform für ein Porträt zur Verfügung stellt.

Wir freuen uns, dass wir im 2011 vom **ZiSG einen um Fr. 30'000.00 höheren Beitrag** erhalten. Dies ermöglicht uns, den längst notwendigen Ausbau der Telefonanlage zu realisieren und den Übergang in der Bereichsleitung der Budgetberatung seriös aufzugleisen.

Wir freuen uns, dass die Arbeit für die **Neugestaltung unserer Kommissionen** schon sehr weit gediehen ist. Während des Jubiläumsjahres ruhen diese Aktivitäten etwas, ab 2012 werden die Kommissionen dann vorgestellt und frisch besetzt. Eine gute Gelegenheit für alle, die sich engagieren möchten. Melden Sie sich!

Und nun freuen wir uns rüdig auf das Jubiläumsjahr!

*Ursi Wildisen*

## KEIN WARTEN MEHR

5

Die Dienste der Rechts- und Sozialberatung wurden im 2010 wie jedes Jahr stark beansprucht und sind gefragt wie eh und je. Seit vielen Jahren konnten Ratsuchende jeweils am Dienstag und Freitag Nachmittag unangemeldet in die Sprechstunde kommen und je nach Fragestellung waren dafür 30-45 Minuten Beratungszeit vorgesehen. Diese Dienstleistung wurde lange Zeit sehr geschätzt, insbesondere wegen der Möglichkeit spontan vorsprechen zu können. Dieses Angebot entwickelte sich jedoch zunehmend zu einer Belastungs- und Geduldprobe für alle Beteiligten. Die Anzahl Ratsuchender war nicht mehr kalkulierbar, so konnte es sein, dass um 14 Uhr bereits alle 7 Stühle im Wartezimmer nicht mehr ausreichten, um allen Ratsuchenden einen Platz anbieten zu können. Entsprechend mussten die Leute lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Wenn dann noch quengelnde Kinder hinzukamen und sich zunehmend der Duft von verbrauchter Luft ausbreitete, dann war die Grenze des Zumutbaren erreicht. Hinzu kamen auch die zeitlich aufwändigeren Beratungen, seien das durch sprachliche Schwierigkeiten, Übersetzungsbedarf, Berücksichtigung von internationalen Rechts- und Verfahrensanwendung, Unterstützungsbedarf im Form von Schreibhilfe usw. Dies hat uns veranlasst, ab 1. Januar 2011 nur noch Termine auf Voranmeldung anzubieten. Um sicherstellen zu können, dass dringende Anliegen mindestens in Form einer Kurz-

beratung möglich sind, können Termine nur eine Woche im Voraus vereinbart werden. Diese finden jeweils wie bisher am Dienstag und Freitag Nachmittag statt. Nichts geändert hat sich an den 1-stündigen Terminen. Diese werden beibehalten und können auch für länger Zeit im Voraus vereinbart werden. Wir werden nach einem halben Jahr diese Umstellung auswerten und dann entscheiden, welche Anpassungen allenfalls vorzunehmen sind.

### Personelles

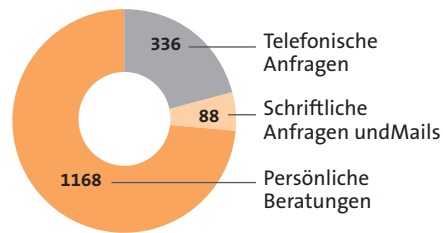
Unsere langjährige Beraterin, Frau lic.iur. Marianne Graf, hat das Pensionsalter erreicht und hat uns deshalb leider auf Ende 2010 verlassen. Frau Graf hat mit grosser Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und mit ihrer unkomplizierten und direkten Art, manchen in Not geratenen Menschen geholfen, schwierige Situationen zu klären. Sei es, dass sie schnell zum Telefonhörer griff und mit dem Arbeitgeber, einem Vermieter oder mit Behördenmitglieder verhandelt hat oder im Namen der Klienten eine Eingabe verfasste. Nebst ihrer Sprachbegabung waren wir auch froh, sie als Spezialistin für Strafrechtsfragen jederzeit beziehen zu können.

Wir danken Marianne Graf ganz herzlich für ihr ausserordentliches Engagement im Dienste der Ratsuchenden und wünschen ihr für die Zukunft viele spannende Momente und gute Gesundheit.

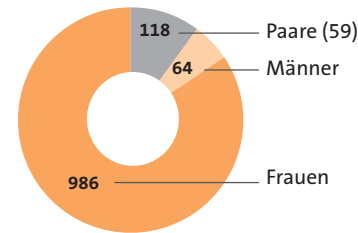
*Lucie Usteri-Michel*

PROBLEMKREISE (Mehrfachnennungen möglich)		
Arbeitsrecht	29	
Aufenthalt/Niederlassung	39	
Eherecht/Güterrecht	281	
Trennung	692	
Scheidung	528	
Kindsrecht/Mündigenunterhalt	144	
Erbrecht	64	
Finanzen/SchKG	58	
Konkubinat	22	
Mietrecht	6	
Sozialhilfegesetz	105	
Sozialversicherung	334	
Steuerrecht	42	
Strafrecht	2	
Vertragsrecht	11	
Vormundschaft	3	
Diverses	68	
<b>Total</b>	<b>2428</b>	

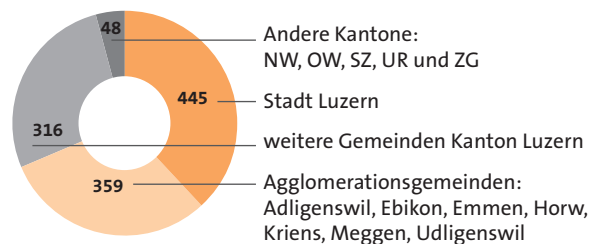
BERATUNGEN



PERSONENGRUPPEN  
nur persönliche Beratungen



VERTEILER NACH WOHNORTEN nur persönliche Beratungen



AUS DER PRAXIS DER RECHTS-UND SOZIALBERATUNG

Termine für eine Rechts- und Sozialberatung werden durch unsere Geschäftsstelle vereinbart. Wir Beraterinnen erhalten jeweils nur kurze Angaben über den Sachverhalt. Im Fall von Frau X lauteten diese – Scheidung und Teilung der Pensionskasse. Diese Fragen gehören zu unserem Beratungsalltag, also ein einfacher Fall – dachten wir. Weit gefehlt. Schon die ersten Aussagen der Frau deuteten auf einen komplexeren Fall hin: «Ich bin geschieden, und **mein Ex-Mann konnte trotzdem das ganze Pensionskassenguthaben beziehen**. Ich dachte, mir steht die Hälfte zu».

Das ist in der Regel auch der Fall, was ist also passiert.

Frau X ist eine alleinerziehende Mutter, lebt im Kanton Luzern, sie ist gebürtige Serbin, so wie ihr Ex-Mann auch. Das Paar liess sich vor einem Jahr in Serbien scheiden. Der Ex-Mann von Frau X liess sich unerwartet vorzeitig pensionieren, um in seine Heimat zurückkehren zu können. Durch ihre Kinder erfuhr sie, dass er sich das gesamte Pensionskassenguthaben auf seine Bank hat überweisen lassen. Sie war der Meinung, die Pensionskasse hätte falsch gehandelt. Dem ist jedoch nicht so.

Die Pensionskasse überweist nur auf Anweisung eines Gerichtes hin das Guthaben dem

geschiedenen Ehegatten. Fehlt eine solche Anweisung, so kann die Pensionskasse auf Antrag, einem geschiedenen Versicherten das ganze Guthaben überweisen. Das serbische Gericht kann die Ansprüche aus der beruflichen Vorsorge nicht regeln, dementsprechend fehlte eine solche Anweisung. Immerhin war Frau X in der glücklichen Lage, dass sie einerseits Kenntnis seiner vorzeitigen Pensionierung hatte und andererseits auch die Kontonummer seiner Bank, auf welche das Freizügigkeitsguthaben überwiesen wurde, kannte.

Wir halfen der Frau bei ihrer Eingabe ans Gericht. Wir beantragten eine dringliche Anordnung, das Konto des Ex-Mannes sperren zu lassen und das Scheidungsurteil aus Serbien bezüglich der Teilung des Vorsorgeausgleichs zu ergänzen. 2 Tage nach der Eingabe sperrte das Gericht vorsorglich sämtliche Konti des Beklagten. Nachdem der Ex-Ehemann eine Bestätigung seiner Vorsorgestiftung auflegte, aus der die Höhe des Vorsorgeguthabens ersichtlich war, hob das Gericht einen Teil der Sperre auf, so dass der Ex-Ehemann nur noch über das restliche Vermögen verfügen konnte. Das Konto bleibt vorläufig gesperrt bis das Gericht endgültig über den Anspruch der Frau entschieden hat.

## ANFANG UND ENDE EINER ÄRA 1985 – 2010

8

Beim Schreiben des letzten Jahresberichts werden einige Erinnerungen aus 26 Jahren Frauenzentrale wach. Im Jahr 1985 begann meine «Karriere» als Geschäftsführerin der Frauenzentrale mit einem 10-Stunden-Pensum pro Woche. Im gleichen Jahr wurde ich von der damaligen Budgetberaterin Elsi Beutler zur zweiten Beraterin ausgebildet. Ins kalte Wasser springen und schwimmen hiess die Devise. Die Vorstellung, dass für die Geschäftsführung und Budgetberatung zusammen 45 Stellenprozente zur Verfügung standen, ist aus heutiger Sicht fast unvorstellbar. Die spannenden Aufgaben der beiden Tätigkeiten, die Zusammenarbeit mit interessanten Frauen und die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen machten die vielen unbezahlten Überstunden wett. Mit Freude und Tatendrang habe ich mich ganz den Zielen der Frauenzentrale verschrieben. Vieles war noch «Handarbeit», denn die Anschaffung des ersten Computers lag damals noch in weiter Ferne. Eine klapprige Schreibmaschine, Durchschlagpapier und Tipp-Ex gehörten zu den wichtigsten Arbeitsinstrumenten. Immerhin war der Copy-Shop in der Nähe, denn für einen Miet-Kopierer in unseren Büroräumen mussten zuerst Geldgeber gefunden werden. Im Jahr 1996 wurde ich zur Präsidentin der Budgetberatung Schweiz gewählt und aus diesem Grund habe ich die Geschäftsführung der FZ abgegeben und fortan nur noch die Budgetberatung betreut. Während der sieben intensiven Jahre als Präsidentin der Budgetberatung Schweiz habe ich den Fokus ganz auf die Budgetthemen gerichtet. Als Co-Autorin des Ratgeberbuches «Auskommen mit dem Einkommen», Mitarbeiterin bei der Ratgeberseite «Geld» der Glückspost, Sendungen bei Radio DRS und

weiterer Medienpräsenz wurde ich nach und nach als Budgetberaterin der Nation wahr genommen. Durch die regelmässigen fachlichen Weiterbildungsangebote der Budgetberatung Schweiz erhielt ich die Möglichkeit, mich mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz auszutauschen. Gut gerüstet kehrte ich jeweils heim um die anspruchsvolle Aufgabe im Beratungsalltag zu meistern. Viele freundschaftliche Begegnungen gehören zu den bleibenden Erinnerungen.

Auch die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Edith Keiser, die als zweite Budgetberaterin einen Halbtag betreut, hat die Arbeit befruchtet. Bei kniffligen Fragen im Zusammenhang mit Budgetproblemen war der gegenseitige Austausch sehr wertvoll. Mittlerweile konnte auch Edith bereits das 20-Jahr-Jubiläum feiern.

25 Jahre Budgetberatung bedeuten, dass ich die Hälfte der Geschichte der Frauenzentrale Luzern miterleben und mitprägen durfte. Erst im Rückblick wird mir bewusst, wie sich die Welt und damit die Gesellschaft in den letzten 25 Jahren verändert hat. Die neuen Lebensformen und die unterschiedliche Einstellung zum Geld haben auch die Budgetberatung beeinflusst. Die Gleichstellung von Frau und Mann und das neue Eherecht fanden nur zögerlich Einzug in den Privathaushalten. Viele Männer fürchteten den Verlust von Macht und Einflussnahme, denn die Ansicht, dass wer das Geld verdient, auch darüber bestimmen darf, war auch nach Einführung der neuen Gesetze noch verbreitet. Mit der zunehmenden Erwerbstätigkeit der Frauen, hat sich deren Selbstbewusstsein im Bereich der privaten

9

Finanzen verbessert. Frauen getrauten sich bei Fragen rund ums Thema Geld bei uns Rat zu holen um ihr Recht durchzusetzen. Manchmal geschah dies jedoch heimlich und viele Frauen kannten das Einkommen ihres Gatten nicht genau, was eine exakte Budgetaufstellung erschwerte.

**Fragen vor 25 Jahren:**

- Wie viel Haushaltgeld braucht eine Familie? Was gehört zum Haushaltgeld und darf die Frau selbständig über diesen Betrag verfügen?
- Hat Mann/Frau Anspruch auf einen Freibetrag, Taschengeld?
- Wie teuer darf die Wohnung sein im Verhältnis zum Einkommen?
- Wer bezahlt welche Rechnungen? Darf die Frau mitentscheiden bei Finanzgeschäften?
- Wem gehört das Fraueneinkommen?
- Wie viel muss in die gemeinsame Kasse fliessen?
- Wem gehört der Überschuss?

**Spezialfragen damals wie heute:**

- Trennung/ gemeinsame Wohnung/ Konkubinats
- Fragen rund ums Geld in der Familie:
- Taschengeld der Kinder/Kostgeld/ Einteilung des Lehrlingslohnes/Studienkosten

**Später wurden die Fragestellungen immer komplexer:**

- Budgets im Zusammenhang mit neuen Lebensformen wie „Patchworkfamilien“
- Bedarfsbudgets für Unterhaltsansprüche bei Trennung/Scheidung
- Bedarfsbudgets bei Schulden mit Rückzahlungsvereinbarungen
- Gesuchsstellungen für Alleinerziehende,

Studierende und Menschen in Notlagen

- Anleitung und Hilfestellung bei der praktischen Umsetzung des Budgets im Alltag.

**Heute** treffen immer häufiger mehrere Probleme zusammen und erfordern viel Zeit um individuell angepasste Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Seit Eröffnung der Fachstelle für Schuldenfragen in den Räumen der Frauenzentrale, wurde die Budgetberatung merklich entlastet.

**Dankeschön!**

Ich bin dankbar für die 26 Jahre Frauenzentrale, denn ich durfte in all den Jahren auf die Unterstützung der verschiedenen Präsidentinnen und der Vorstandsfrauen zählen. Die Rahmenbedingungen wurden laufend verbessert, sodass die Frauenzentrale Luzern heute gesamtschweizerisch zu den erfolgreichen Budgetberatungsstellen gehört. Ein besonderes Dankeschön gilt meiner Kollegin Edith Keiser und dem tollen Team mit den Mitarbeiterinnen der Rechtsberatung und der Tageselternvermittlung. Auf der Geschäftsstelle halten Ursi und Karin in jeder Situation die Stellung und lassen sich nicht so schnell durch das pausenlos klingelnde Telefon aus der Fassung bringen. Seit die Fachstelle für Schuldenfragen bei der Frauenzentrale eingemietet ist, gehört Charly Gmür als einziger Mann zum festen Stamm des Teams. Ich darf eine gut funktionierende Beratungsstelle an meine Nachfolgerin Andrea Schmid weitergeben und ich weiss, dass sie auf ein gut eingespieltes FZ-Team zählen darf. Ich wünsche der Frauenzentrale weiterhin viel Erfolg!

*Rita Hermann-Huber*

Rita Hermann-Huber

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Beratungen fast gleich geblieben. Nach wie vor ist der zeitliche Aufwand im Zusammenhang mit Gesuchsstellungen gross. Bei den Problemkreisen haben die Konkubinatsbudgets zugenommen. Immer häufiger erstellen wir Budgets für sogenannte Patchwork-Gemeinschaften. Manchmal zeigen sich im Beratungsgespräch noch weitere Problempunkte, was zu zeitaufwendigen Nachbearbeitungen führen kann.

Seitdem die Merkblätter und Richtlinien der Budgetberatung Schweiz gratis im Internet abgerufen werden können, spüren wir eine merkliche Entlastung bei den telefonischen und schriftlichen Anfragen.

Das Thema Geld ist nach wie vor ein Medienthema. Wir werden als wichtige Fachstelle bei Finanzfragen wahrgenommen. Unsere Auskünfte und Meinungen sind gefragt.

## STATISTIK BUDGETBERATUNG 2009 2010

### BERATUNGEN

	2009	2010
Persönliche Beratungen	151	155
schriftliche Anfragen und Mails	32	28
telefonische Anfragen	300	275

### PERSONENGRUPPE (pers. Beratung)

	2009	2010
Frauen	97	102
Männer	22	22
Paare und andere	32	31

### FAMILIENSITUATION

	2009	2010
Einzelpersonen	50	52
Paare ohne Kinder	14	12
Familien mit Kindern	39	47
Alleinerziehende	48	44

### PROBLEMKREISE (Mehrfachnennungen mögl.)

	2009	2010
Allgemeines Budget erstellen	108	110
Schulden	36	34
Trennung-Scheidung	27	28
Erweitertes Haushaltungsgeld	15	10
Frauenverdienst	22	22
Konkubinat	10	20
Lohneinbusse, Arbeitslosigkeit	51	32
Lehrling-/Studentenbudgets	40	34
Kostgeld junge Erwachsene	10	11
Alimentenfragen junge Erwachsene	15	12
Gesuchstellung für Klienten	81	58

### VERTEILER NACH ORTEN (pers. Beratung)

	2009	2010
Luzern/Littau	49	64
Agglo: Emmen, Kriens, Ebikon, Horw	54	46
übriger Kanton Luzern:	39	40
andere Kantone: NW, OW, UR, SZ	9	5

## VORTRÄGE/ KURSE/ MEDIEN

Kurs für Erwachsene, Pistor

2 Nachmittage im Jugenddorf Knutwil

Vortrag Stiftung Brändi, Horw

Frauenpalaver SAH Luzern

Überarbeitung der Broschüre «Mama/Baby» Kapitel: Finanzen und Versicherungen

Mitarbeit beim Ratgeber «family» für Eltern von 4 - 8-jährigen Kindern

Radiobeiträge / Interviews / Zeitungsartikel / Journalistische Mitarbeit

Rita Hermann-Huber



## BETREUUNG MIT HERZ

12

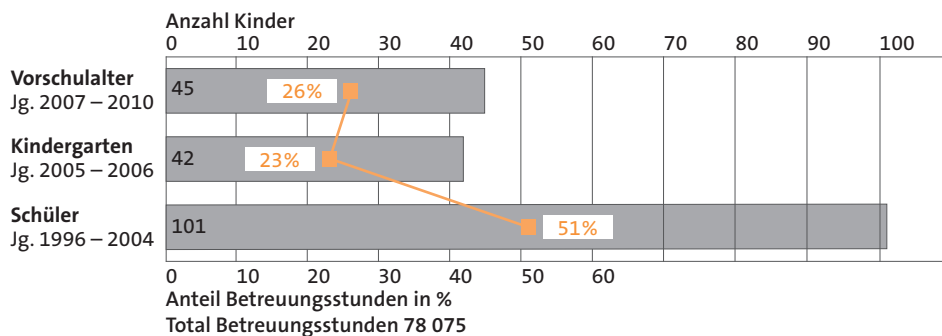
**Nationale Aktionen für Tagesfamilien**

Zwei bunt bemalte Umbul-Fahnen strahlen von der weissen Wand des Büros der Tageseltern-Vermittlung. Das Werk der Kinder erinnert an den 4. September 2010, an welchem wir mit einer Standaktion auf die nationale Kampagne «Tagesfamilien betreuen mit Herz» aufmerksam machten. Gemeinsam mit Tagesfamilien Zentralschweiz (TAZE) konnten wir viele Interessierte über das Angebot der Kinderbetreuung in Tagesfamilien informieren, auch Dank Clown Gugu, der sowohl Kinder wie Erwachsene mit Farben, Musik und viel Charme faszinierte. Die Kinder konnten Päckli fischen, erhielten kleine Bilderbüchlein, Schleckstängel und rote Herzballone, welche sich wunderbar in den blauen Himmel erhoben. Im Anschluss an diesen erfolgreichen Tag, meldeten sich neue Eltern und Tageseltern bei unserer Vermittlungsstelle. «Kleinkindbetreuung in Tagesfamilien» lautete der Titel der ersten nationalen Fachtagung vom 16. September 2010. 120

Vermittlerinnen, Tagesmütter, Vertreter und Vertreterinnen aus Vorständen, Behörden und der Wirtschaft, folgten der Einladung des Schweizerischen Verbandes Tagesfamilien (SVT) nach Bern. Auch wir drei Vermittlerinnen und drei Tagesmütter der Frauenzentrale Luzern, lauschten interessiert den Referaten über «das Beste für die Kleinsten» (Judith Stamm, Professorin für Erziehungswissenschaften an der Uni Fribourg) und über weitere Themen wie Säuglingsbetreuung, Sprachförderung, Zusammenarbeit von Tageseltern und abgebenden Eltern, Anstellungsbedingungen und der Wertschätzung der Arbeit als Tagesmutter.

**Personelles auf der Tageseltern-Vermittlung**

Im August hat sich Katrin Zurfluh als Inkasso-Sachbearbeiterin für die Tageseltern-Vermittlung verabschiedet. Während zwei Jahren bearbeitete sie die Stundenrapporte der Tagesmütter, entrichtete Löhne und stellte Rechnungen an die Eltern aus. Besonderen Einsatz leistete sie bei der Umstellung

**ANZAHL KINDER UND ANTEIL BETREUUNGSSTUNDEN PRO ALTERSGRUPPE IM JAHR 2010**

Standaktion am nationalen Kampagnentag «Tagesfamilien betreuen mit Herz» am 4. September.

13

auf die Betreuungsgutscheine und bei der Einführung der neuen Software Kipro. Sie reagierte flexibel, gelassen und mit Humor auf Veränderungen und Anpassungen. Katrin Zurfluh konnte bei ihrem anderen Arbeitgeber weitere Aufgabenbereiche übernehmen. Wir danken ihr für ihr Engagement für die Tageseltern-Vermittlung. Als neue Inkasso-Sachbearbeiterin (20%) arbeitet Judith Kaufmann-Eleganti seit August 2010 für die Tageseltern-Vermittlung. Sie ist verheiratet, hat eine erwachsene Stieftochter und einen Sohn und ist seit Oktober stolze Grossmutter. Sie arbeitet im Teilpensum als kfm. Angestellte in einem KMU-Betrieb. Wir begrüssen Judith Kaufmann herzlich im Team der Frauenzentrale Luzern. Die Fusion von Littau mit Luzern hat bei der Tageseltern-Vermittlung gut geklappt. Wir konnten ab März unser Vermittlerinnen-Team mit Rebecca Steiner Sigrist ergänzen. Sie begleitet im 20%-Pensum alle Betreuungsverhältnisse im neuen Stadtgebiet. Rebecca Steiner ist verheiratet und Mutter von drei Buben. Als Familienfrau, Kleinkindererzieherin und Kita-Leiterin bringt sie viel Erfahrung für die Arbeit als Tageseltern-

Vermittlerin mit. Auch Rebecca Steiner begrüssen wir herzlich im Team der Frauenzentrale Luzern. Esther Bieri-Bachmann hat den Grundkurs für Vermittlerinnen erfolgreich bestanden. Wir gratulieren und danken ihr für ihre Zertifikatsarbeit «Ablauf einer Vermittlung», welche wir als konkretes Arbeitsmittel für die Tageseltern-Vermittlung einsetzen können.

**Tageseltern – Tageskinder**

«Ich habe jetzt einen Goldfisch im Haifischbecken», sagt eine Tagesmutter, die ein vierjähriges Mädchen zu ihrer Gruppe von Schulkindern aufnimmt, «aber es genügt, wenn ich manchmal das Riff spiele.» Diese langjährige, erfahrene Tagesmutter ist eine von rund 60 Tagesmüttern in der Stadt Luzern, welche im Jahr 2010 insgesamt 188 Tageskinder betreut haben. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Tagesfamilien ist gross, insbesondere für Babys und Kindergartenkinder. Vermehrt werden Kinder über das Sozialamt, den Kinder- und Jugendschutz, über Caritas und SAH angemeldet. Die Zahl der Kinder aus Familien mit einem schwierigen sozialen Umfeld oder mit Migrationshintergrund hat markant zuge-

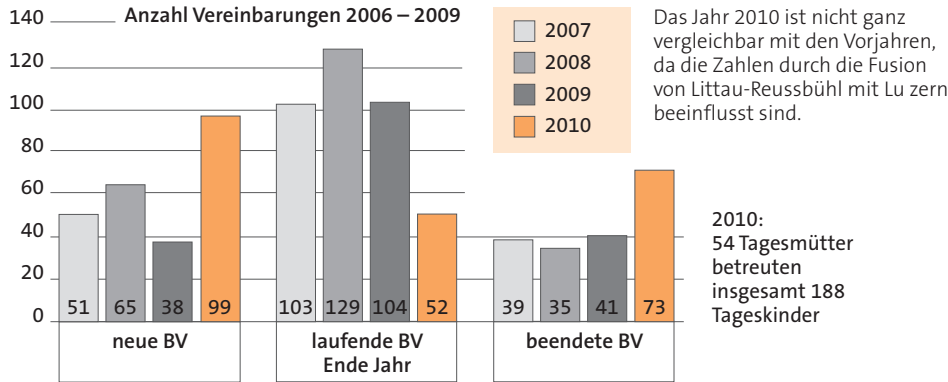


nommen. Die Vermittlungsstelle ist herausgefordert, die Betreuung dieser Kinder in Tagesfamilien neu zu definieren und klare Grenzen zu setzen. Für eine gelungene Betreuung wird vorausgesetzt, dass ein Tageskind in die Tagesfamilie integriert werden kann und die Tagesmutter und die Eltern gemeinsam über das Kind und die Betreuung sprechen können und die vertraglichen Vereinbarungen eingehalten werden. Wir suchen laufend neue Tagesfamilien mittels Inseraten in den Quartierzeitungen und breit gestreuten Flyern. Am Wirkungsvollsten zeigt sich die Werbung vor Ort,

wenn zum Beispiel eine Vermittlerin mit einem Flyer in der Hand auf dem Spielplatz Mütter anspricht und sie über die Arbeit als Tagesmutter informieren kann. Dass sich Tageskinder bei ihren Tagesfamilien wohl fühlen, zeigen folgende Kinder-sprüche:  
 Ein Junge sagt zur Tagesmutter: «Ich bleibe bis ich 42 jähig bin!»  
 Ein Mädchen zur Tagesmutter: «Ich heirate Beat (Tagesvater), aber du kannst bleiben, jemand muss ja noch kochen!»

*Karin Strässle-Mülhauser*

**STATISTIK DER BETREUUNGS-VEREINBARUNGEN (BV)**



**LANGJÄHRIGE TAGESMÜTTER, NOCH IMMER AKTIV**

Anzahl Tageskinder im Verlauf der Jahre bis heute

Jahr	Tagesmütter	Tageskinder
1995	1	14
1996	2	24 und 27
2000	1	8
2002	1	18
2003	2	6 und 17

Insgesamt 114 Tageskinder bei diesen 7 langjährigen Tagesmüttern.

**ERINNERUNGEN AN MARGRIT LINIGER-IMFELD**  
 14.11.1917 – 7.3.2010



abschätzige Kommentare habe sie gut weggesteckt. 1956 wurde sie Präsidentin der Freisinnigen Frauengruppe. Zusammen mit 13 anderen Frauenorganisationen wurde 1958 der «Arbeitskreis für die politischen Rechte der Frau» gegründet und am 2. Dezember 1958 die Kantonale Vereinigung

«Abenteuer Leben, Erinnerungen» unter diesem Titel hat Margrit Liniger ihre Lebensgeschichte aufgeschrieben. Sie erzählt von ihren Erlebnissen beim Kampf für das Frauenstimmrecht, die Gründung der Frauenzentale und viele andere Engagements für die Gleichstellung und Chancengleichheit der Frauen. Motiviert für Gleichberechtigung der Frauen zu kämpfen, wurde sie schon in jungen Jahren. So schreibt sie: Grossmama war 48 als sie Witwe wurde. Sie war froh, als Tochter von Alexander Seiler wieder die Tätigkeit als Hoteliere im Hotel Mont Rose in Zermatt übernehmen zu können. Sie sensibilisierte mich damals schon für das Frauenstimmrecht mit dem Ausspruch: «Mein jüngster Portier kann mit 20 Jahren an die Urne gehen und über Dinge entscheiden, von denen er kaum etwas versteht, während mir dies als selbstständige Hoteliere versagt ist.» Das habe ich nie vergessen, als ich mich für das Frauenstimmrecht einsetzte. An den unzähligen Veranstaltungen vor den Abstimmungen von 1959 und 1971 gab es viele gehässige Reaktionen. Margrit Liniger hat dies mit Fassung getragen. Dass sie als Suffragette angesehen wurde hätte ihr nicht weh getan und

Liberaler Luzernerinnen. Margrit Liniger wurde zur ersten Präsidentin gewählt. Zur selben Zeit wendete sich ein Frauenkomitee gegen das Frauenstimmrecht mit Berufung auf 8600 Frauen gegen den regierungsrätlichen Entwurf für die Einführung des Frauenstimmrechtes. Ein neues Hindernis, das es zu beseitigen galt!! Die Zusammenarbeit des Arbeitskreises führte zur Gründung der Frauenzentale. Eine erste grössere Aufgabe war die Schaffung einer Elternschule und die Übernahme der bisher vom Verein für Frauenbestrebungen geführten Rechtsauskunftsstelle. Die Anfragen stiegen rasant von 164 im Jahr 1964 auf 669 im Jahr 1971. Die Gespräche wurden telefonisch in den Wohnungen der Beraterinnen geführt. Dies war öfters auch eine Belastung der Familie. Das eigene Sekretariat konnte im Januar 1972 eröffnet werden an der Pilatusstrasse. Margrit Liniger wäre gerne Ärztin geworden wie ihr Vater. Leider starb der Vater als sie erst 14 Jahre alt war. Sie wechselte vom Gymnasium in die Töchterhandelsschule. Freundschaften entstanden dort, die bis in die letzten Jahre gepflegt wurden. Mit Begeisterung spielte sie Geige, war Mitglied

## NEUGESTALTUNG KOMMISSIONEN

in einem Orchester. Irgendwann fehlte die Zeit zum Üben. Im Alter von 51 Jahren entschloss sie sich den Dreijahreskurs der Schule für Soziale Arbeit zu besuchen. Sie konnte die Fächer belegen, die für sie und vor allem für die Arbeit bei der Frauenzentrale wichtig waren. Mit jungen Frauen und Männern, die ihre Kinder sein könnten, besuchte sie die Schule und arbeitete für die FZ.

Während 12 Jahren präsidierte Margrit Liniger die aus der SAFFA 58 hervorgegangene «Stiftung für Stipendien an Frauen». Eine sehr schwierige aber auch sehr befriedende Aufgabe, die sie mit grosser Freude und vollem Einsatz erfüllte. Ihr ist es zu verdanken, dass die Stiftung nach wie vor besteht. Die Nachfrage für Stipendien war und ist gross. Sie unternahm grosse Anstrengungen finanzielle Mittel zu beschaffen um die Liquidation zu verhindern. Dank ihrer Beharrlichkeit erhielt die Stiftung Spenden von 225'000 Franken und 3 Jahre später von 615'000 Franken von der Bundesfeier-spende und eine halbe Million vom Spiel-bankenfonds. Sie war auch massgebend beteiligt, dass durch ein grosszügiges Legat die Elisabeth Bachmann-Ambühl-Stiftung gegründet werden konnte.

Margrit Liniger war ihrem Ehemann Richard Liniger sehr dankbar, dass er sie in ihrer Arbeit, ihrem sozialen Engagement unterstützte. Wegen ihrem grossen Einsatz, ihren Referaten für das Frauenstimmrecht musste er gelegentlich hämische Bemerkungen einstecken, was ihn aber nicht störte. Leider starb er viel zu früh. «Ich kam mir vor wie die zurückgelassene Hälfte eines Ganzen» schreibt sie über den grossen Verlust. Liebe Margrit: Für Dein grosses Engagement für die Frauen herzlichen Dank.

Auf unzähligen Reisen und Bergtouren lernte ich eine andere Margrit Liniger kennen. Auf unseren Kulturreisen besuchten wir mittelalterliche Städte und Städtchen in Frankreich, Belgien, Deutschland, Dänemark und Österreich. Romanik und Gotik haben es uns besonders angetan. Sie begleitete mich auch auf einer Geschäftsreise nach Japan, Korea, Hongkong und Taiwan – so lernte sie auch meine Berufswelt kennen. Sie war eine begeisterte Bergsteigerin. Wir unternahmen viele Bergtouren im Engadin, wanderten aber auch in den kanadischen Rocky Mountains und am Yukon auf den Spuren von Jack London.

Mit ihrem Bergführer erkletterte sie Bergspitzen, die ich lieber nur von unten ansehe. So kam es auch vor, dass ich es mir am Fuss eines Engadiner Gipfels gemütlich machte, sie musste unbedingt nach oben – für sie gab es keine halben Sachen – typisch für sie.

Ich durfte Margrit Liniger bis in die letzten Stunden begleiten. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich habe sehr viel von ihr gelernt – wir haben bis in die letzten Tage gute Gespräche geführt, zusammen die Musik gehört, die sie sich wünschte.

Sie konnte nicht mehr lesen, hat aber immer noch Bücher gehört von der Blindenbücherei. Wir lösten Kreuzworträtsel, ich stellte die Fragen, trug die Lösungen ein. Wir freuten uns, wenn wir alles beantworten konnten. Es gab auch immer wieder komische Situationen, über die wir herzlich lachen konnten.

*Käthi Limacher*

Im Jahr 2009 wurde die Politische und die Soziale Kommission in die Juristische Kommission integriert und zudem eine Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, die Kommissionstätigkeit neu zu definieren und Aufgaben und Kompetenzen neu zu verteilen. So konnte dem Vorstand im dritten Quartal 2010 die Schaffung drei neuer Kommissionen vorgeschlagen werden: Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, die Kommission für Gesellschaftsfragen und die Kommission für Mittelbeschaffung. Die Aufgaben der jetzigen Juristischen Kommission würden inskünftig in die Kommission für Gesellschaftsfragen integriert und dort weitergeführt. Falls es das Jubiläumsjahr 2011 zeitlich noch zulassen wird, sollte die Neuzusammensetzung und Konstituierung dieser drei vom Vorstand nun genehmigten Kommissionen noch in diesem Jahr an die Hand genommen werden, ansonsten spätestens Anfang 2012.

Der ursprünglich von der Sozialen Kommission ins Leben gerufene Flohmarkt konnte im vergangenen Jahr leider nicht durchgeführt werden. Dafür steht das Datum für den Flohmarkt 2011 bereits jetzt wieder fest: Samstag, 9. Juli 2011.

In der eigentlichen Kommissionstätigkeit liessen wir uns zur Vorlage über die «Teilrevision des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und weiterer Erlasse: Vorsorgeausgleich bei Scheidung» vernehmen.

Alles in allem ein ausgefülltes und schönes Jahr!

*Elisabeth Scherwey*  
Präsidentin der Juristischen Kommission

## WIR SIND FÜR DIE MITARBEITENDEN DA

Den Personalausschuss gibt es schon länger. Er arbeitet im Stillen und wird meistens erst wahrgenommen, wenn Probleme entstanden sind und eine Lösung gesucht und gefunden werden muss.

Seit 2009 präsidiere ich als Vorsitzende den Personalausschuss. Ein motiviertes Team aus Vorstandsfrauen und Geschäftsführerin arbeitet tatkräftig mit, um gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen für die Mitarbeitenden zu erarbeiten. Im 2009 stand im Vordergrund das neue Personalreglement, das Funktionsdiagramm und die Strukturbereinigung auszuarbeiten und zu verabschieden.

Der Schwerpunkt im 2010 war die Überarbeitung der Spesenreglemente für die Mitarbeitenden und den Vorstand wie auch die Reglemente des Finanz- und Personalausschusses und der ständigen Kommissionen ebenso das Anforderungsprofil und Pflichtenheft der Präsidentin. Alle Mitarbeitenden erhielten zudem komplett neu ausgearbeitete Stellenbeschreibungen, und die Stellvertretungen wurden geregelt.

Ein weiteres zentrales Thema war die Nachfolgeplanung von Marianne Graf (Rechtsberatung) und Rita Hermann (Budgetberatung), die altershalber nach sehr vielen Dienstjahren austreten. An dieser Stelle möchte ich beiden Frauen für ihr langes

und sehr engagiertes Mitarbeiten herzlich danken.

Dass die Frauenzentrale Luzern wahrgenommen wird, konnten wir an den vielen Bewerbungen sehen, die wir auf die Ausschreibung der Stelle der Bereichsleiterin Budgetberatung erhalten haben. Eine kompetente Mitarbeiterin konnten wir in Andrea Schmid finden und per 1.1.2011 einstellen. Herzlich willkommen!

Wie Sie sehen, sind die Aufgaben des Personalausschusses vielfältig. Sie fangen an mit Anstellungsbedingungen und Reglementen, gehen weiter mit dem Suchen und Finden von geeigneten Mitarbeitenden, dem Genehmigen von Stellenbeschreibungen, dem Ausarbeiten und periodischen Überprüfen von Lohnleitlinien, dem Beantworten von Fragen, welche sich mit dem Anstellungsverhältnis oder der Zusammenarbeit stellen.

Wir begleiten die Mitarbeitenden während und bis zum Ende ihres Anstellungsverhältnisses, sei es weil sie neue Herausforderungen anstreben oder pensioniert werden.

Auch im neuen Jahr sind wir für sie da!

*Marianne Widmer*  
Vorsitzende Personalausschuss

## «GLÜCK UND ERFOLG WERDEN NUR DEM GEGEBEN,...

... der grossmütig einwilligt, beide zu teilen.“ *Albert Camus*

Das Rechnungsjahr 2010 endet für die Frauenzentrale mit einem bescheidenen Gewinn von CHF 276.00. Trotzdem hat die Frauenzentrale dieses Jahr erfolgreich gearbeitet, denn jeder Gewinn und sei er noch so klein ist ein Erfolg.

Dank unserer Tageseltern-Vermittlung hatten wir im 2010 keine Liquiditäts-Engpässe zu verzeichnen. Die Sparten Budget- und Rechtsberatung haben mit einem geringen Verlust abgeschlossen. Unsere Beratungsstellen, oft für Menschen in bescheidenen Verhältnissen da, haben es schwer, einen finanziellen Gewinn zu erwirtschaften. Die Beiträge von Ratsuchenden sind rückläufig, trotz unseren Bemühungen, sie persönlich und auch via Website noch gezielter auf eine Kostenbeteiligung hinzuweisen. Doch sind unsere Beratungsstellen für die Rat- und Hilfesuchenden auf jeden Fall ein Gewinn und dadurch ist ein wichtiges Ziel der Frauenzentrale erreicht.

Die Gönner- und Spendenbeiträge sind im 2010 wieder auf das Niveau von 2008 zurückgegangen. Das heisst nicht, dass sich die Mitarbeitenden und der Vorstand im Vorjahreserfolg gesonnt und zurückgelehnt haben. Es wurde viel Energie und Zeit in die Sponsorensuche für das Jubiläum 2011 aufgewendet. Das Spendenbarometer wächst langsam, aber stetig in die Höhe. Herzlichen Dank und Gratulation an das motivierte Team.

Dank dem im 2011 erhöhten ZiSG-Beitrag von Fr. 30'000.00 können wir nun den Übergang in der Bereichsleitung der Budgetberatung und die neue Telefonanlage im 2011 für uns verträglich realisieren.

Allen Personen und Institutionen, welche die Frauenzentrale unterstützten, gilt unser grosser Dank: Den Ratsuchenden für ihren finanziellen Beitrag, den Mitgliedern, Gönner und Sponsoren sowie unseren Subvenienten – Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) und Kanton Nidwalden – für die wiederkehrende und wertvolle Unterstützung.

*Romy Meletta*  
Vorsitzende Finanzausschuss

# BILANZ

Per 31.12.2010

20

<b>AKTIVEN</b>	<b>2010</b>	2009	2008
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Flüssige Mittel</b>			
Kasse	72	294	208
Postkonto	169'890	122'665	138'880
Bank	31'310	24'552	7'486
	<b>201'272</b>	<b>147'511</b>	<b>146'574</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Forderungen Dienstleistungen	78'274	39'587	35'146
Forderungen staatliche Stellen	144	276	733
	<b>78'418</b>	<b>39'863</b>	<b>35'879</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>6'791</b>	<b>38'387</b>	<b>19'833</b>
	<b>286'481</b>	<b>225'761</b>	<b>202'286</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
Mietkaution	35'528	35'395	35'285
<b>Sachanlagen</b>			
Mobile Sachanlagen	5'647	11'247	16'944
	<b>41'175</b>	<b>46'642</b>	<b>52'229</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>327'656</b>	<b>272'403</b>	<b>254'515</b>

21

<b>PASSIVEN</b>	<b>2010</b>	2009	2008
<b>FREMDKAPITAL</b>			
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kreditoren	1'704	8'502	12'299
Kreditoren Sozialversicherungen	13'703	2'283	5'000
	<b>15'407</b>	<b>10'785</b>	<b>17'299</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>139'039</b>	<b>89'724</b>	<b>68'931</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen (über 12 Monate)	35'942	33'159	32'998
	<b>190'389</b>	<b>133'668</b>	<b>119'228</b>
<b>FONDSKAPITAL – zweckgebunden</b>			
Fondskapital «TE-Vermittlung/Inkasso»	38'975	29'761	13'247
«E. Bachmann-Ambühl Stiftung»-Fonds	44	1'202	1'202
«Politische Kommission»-Fonds	1'622	2'754	2'786
«Soziale Dienste»-Fonds	23'038	19'266	24'227
«Tageseltern»-Fonds	-	267	646
	<b>63'679</b>	<b>53'249</b>	<b>42'108</b>
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>			
Vereinskapital Frauenzentrale	31'906	39'515	50'815
«Personalvorsorge»-Fonds	41'406	40'997	40'517
	<b>73'312</b>	<b>80'512</b>	<b>91'332</b>
<b>Jahresergebnis (+ Gewinn/- Verlust)</b>	<b>276</b>	<b>4'972</b>	<b>1'847</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>327'656</b>	<b>272'403</b>	<b>254'515</b>

## BUDGET / ERFOLGSRECHNUNG

2010 1.1.2010 – 31.12.2010

22

### ALLE BEREICHE

	Budget 2011	Rechnung 2010	Rechnung 2009
<b>ERTRAG</b>			
Beiträge Kollektivmitglieder	5'000	4'775	4'895
Beiträge Einzelmitglieder	13'000	14'105	15'575
Beiträge Ratsuchende	34'000	35'995	37'637
Vermittlung Tageseltern (2009: April-Dez)	175'000	183'397	104'308
Subventionen:			
ZiSG	190'000	105'000	105'000
Stadt Luzern an FZ	0	55'000	55'000
Stadt Luzern an TE (2009: Jan-März)	0	0	34'702
Kanton Nidwalden	2'000	2'000	2'000
<b>Total Subventionen</b>	<b>192'000</b>	<b>162'000</b>	<b>196'702</b>
Gönnerbeiträge, Spenden	48'200	48'363	71'468
Qualitätssicherung	23'000	30'000	22'400
Beiträge Ausbildung TE	4'500	2'700	3'300
Rückvergütungen an Ausbildung TE	0	0	0
Administrationsgebühren Inkasso-TE	9'100	7'740	7'275
Projekt familienergänzende Betreuungsangebote	0	0	0
Verein Fachstelle für Schuldenfragen**	251'453	172'127	170'474
ASB-Richtlinien	0	0	17
Zinsertrag Post/Bank	1'200	326	351
Untermiete	29'201	29'201	30'122
Veranstaltungen	0	1'335	4'572
ehrenamtl. Tätigkeit Vorstand	20'000	20'000	20'000
übrige Erträge	300	7'968	5'640
Jubiläum 50 J. FZL	50'000	0	0
Einnahmen Soforthilfe	0	4'512	0
Tageseltern-Inkasso Ergebnis (Gewinn)*	0	2'432	1'227
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>855'954</b>	<b>726'976</b>	<b>695'963</b>

23

	Budget 2011	Rechnung 2010	Rechnung 2009
<b>AUFWAND</b>			
Löhne	531'448	445'573	417'646
Sozialleistungen	95'030	67'427	77'445
Aus- und Weiterbildung, Supervision	10'300	28'795	4'740
Uebrigere Personalaufwand	16'600	7'581	4'697
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>653'378</b>	<b>549'376</b>	<b>504'528</b>
Raumaufwand	81'200	79'036	80'686
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	7'700	1'496	868
Sachversicherungen	1'095	1'016	813
Verwaltungsaufwand	30'420	36'546	41'040
Uebrig. Betriebsaufwand	900	0	91
Abschreibungen	5'526	4'480	6'146
Öffentlichkeitsarbeit	5'800	17'592	16'421
Beiträge an andere Organisationen	1'625	1'705	1'345
Vorstand, Mitgliederversammlung, DF	8'900	8'370	8'050
Infrastruktur	0	0	10'000
ehrenamtl. Tätigkeit Vorstand	20'000	20'000	20'000
Jubiläum 50 J. FZL	50'000	0	0
Ausgaben Soforthilfe	0	3'028	5'367
Ausserord. Erfolg (-Gewinn/+Verlust)	0	1'717	1'004
<b>Total Sonst. Betriebsaufwand</b>	<b>213'166</b>	<b>174'986</b>	<b>191'831</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>866'544</b>	<b>724'362</b>	<b>696'359</b>
<b>Jahresergebnis vor Entnahme Fonds (+Gewinn/-Verlust)</b>	<b>-10'590</b>	<b>2'613</b>	<b>-395</b>
Einlagen/Entnahme Fonds		-2'338	5'367
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-10'590</b>	<b>276</b>	<b>4'972</b>

\*) Detaillierte Erfolgsrechnung der Tageseltern-Inkassostelle ist im Bericht der Tageseltern-Vermittlung auf Seite 28 dargestellt.

\*\*\*) Dienstleistungsvertrag mit dem Verein Fachstelle für Schuldenfragen. Für die Finanzierung ist der Verein Fachstelle für Schuldenfragen zuständig.

# ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2010 – 31.12.2010

24

## PER BEREICH

	Frauen- zentrale	Budget- beratung	Rechts- beratung	Tageseltern- vermittlung	Schulden- beratung**
	Rechnung 2010	Rechnung 2010	Rechnung 2010	Rechnung 2010	Rechnung 2010
<b>ERTRAG</b>					
Beiträge Kollektivmitglieder	4'775.00				
Beiträge Einzelmitglieder	14'105.00				
Beiträge Ratsuchende		5'441.55	30'553.20		
Vermittlung Tageseltern				183'397.00	
<b>Subventionen:</b>					
ZiSG	11'000.00	33'750.00	60'250.00		
Stadt Luzern an FZ	3'500.00	16'700.00	34'800.00		
Stadt Luzern an TE (2009: Jan – März)					
Kanton Nidwalden		400.00	1'600.00		
<b>Total Subventionen</b>	<b>14'500.00</b>	<b>50'850.00</b>	<b>96'650.00</b>	<b>0.00</b>	
Gönnerbeiträge, Spenden	20'794.00	9'441.80	16'132.70	1'994.70	
Qualitätssicherung				30'000.00	
Beiträge Ausbildung TE				2'700.00	
Rückvergütungen an Ausbildung TE					
Administrationsgebühren Inkasso-TE				7'740.00	
Projekt familienerg. Betreuungsangeb.					
Verein Fachstelle für Schuldenfragen					172'127
ASB-Richtlinien					
Zinsertrag Post/Bank	185.74			140.50	
Untermiete	29'200.80				
Veranstaltungen	1'334.50				
ehrenamtl. Tätigkeit Vorstand	14'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	
übrige Erträge	7'607.80				360
Jubiläum 50 J. FZL					
Einnahmen Soforthilfe		4'512.40			
Tageseltern-Inkasso Ergebnis (Gewinn)				2'432.20	
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>106'503</b>	<b>72'246</b>	<b>145'336</b>	<b>230'404</b>	<b>172'487</b>

25

## PER BEREICH

	Frauen- zentrale	Budget- beratung	Rechts- beratung	Tageseltern- vermittlung	Schulden- beratung**
	Rechnung 2010	Rechnung 2010	Rechnung 2010	Rechnung 2010	Rechnung 2010
<b>AUFWAND</b>					
Löhne	32'485	51'482	109'381	126'709	125'517
Sozialleistungen	3'506	7'425	16'459	18'023	22'014
Aus- und Weiterbildung, Supervision		619	0	28'176	
Übriger Personalaufwand	560	1'789	810	4'212	210
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>36'552</b>	<b>61'315</b>	<b>126'650</b>	<b>177'119</b>	<b>147'741</b>
Raumaufwand	37'419	4'519	6'326.50	10'867	19'905
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	125	125	125	1'123	0
Sachversicherungen	481	58	81	140	256
Verwaltungsaufwand	4'716	4'051	5'819	18'006	3'953
Uebrig. Betriebsaufwand	0	0	0	0	0
Abschreibungen	1'112	1'052	1'063	1'237	15
Öffentlichkeitsarbeit	6'010	3'059	3'791	4'114	618
Beiträge an andere Organisationen	217	681	34	772	
Vorstand, Mitgliederversammlung, DF	5'859	837	837	837	
Infrastruktur	0	0	0	0	
ehrenamtl. Tätigkeit Vorstand	14'000	2'000	2'000	2'000	
Jubiläum 50 J. FZL					
Ausgaben Soforthilfe		0	1'158	1'870	
Ausserord. Erfolg (-Gewinn/+Verlust)	1'717	0			
<b>Total Sonst. Betriebsaufwand</b>	<b>71'656</b>	<b>16'383</b>	<b>21'236</b>	<b>40'966</b>	<b>24'746</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>108'208</b>	<b>77'698</b>	<b>147'886</b>	<b>218'085</b>	<b>172'487</b>
<b>Jahresergebnis vor Entnahme Fonds</b>					
(+Gewinn/-Verlust)	-1'705	-5'452	-2'550	12'320	0
Einlagen/Entnahme Fonds		-4'512	1'158	1'017	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1'705</b>	<b>-9'964</b>	<b>-1'391</b>	<b>13'336</b>	<b>-0</b>

\*) Detaillierte Erfolgsrechnung der Tageseltern-Inkassostelle ist im Bericht der Tageseltern-Vermittlung auf Seite 28 dargestellt.

\*\*) Dienstleistungsvertrag mit dem Verein Fachstelle für Schuldenfragen. Für die Finanzierung ist der Verein Fachstelle für Schuldenfragen zuständig.



## FONDSRECHNUNG

26

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital	Bestand		Erfolg 2010	Zuweisung	Verwendung	Bestand	
	01.01.2010	31.12.2010				01.01.2010	31.12.2010
<b>Gebundene Fonds</b>							
Politische Kommission	2'753.85		3.85	-1'136.00		1'621.70	
Sozialfonds	19'266.28		4'522.20	-750.00		23'038.48	
Bachmann-Ambühl-Stiftung	1'202.00			-1'158.21		43.79	
Fonds für Mütter in Not	266.60			-266.60		-	
TE-Vermittlung/Inkasso	38'975.25					38'975.25	
Jahresergebnis 2010 (TE)			13'336.15				13'336.15

**Total Gebundene Fonds** **77'015.37**

Organisationskapital	Bestand		Erfolg 2010	Zuweisung	Verwendung	Bestand	
	01.01.2010	31.12.2010				01.01.2010	31.12.2010
FZ allgemein	31'905.75					31'905.75	
Lotteriefonds	40'997.35		409.05			41'406.40	
Jahresergebnis 2009 (FZ, RB, BB)			-13'060.40				-13'060.40

**Total Organisationskapital** **60'251.75**

# e'be

Ehe- und Lebensberatung  
Schwangerschaftsberatung  
Hirschmattstrasse 30b  
6003 Luzern

**WAS SCHÄTZEN WIR  
AN DER FZ LUZERN?**

Seit einigen Jahren verbindet die beiden Fachstellen Frauenzentrale und elbe, Ehe- Lebens- und Schwangerschaftsberatung Luzern, eine bereichernde Zusammenarbeit.

Bereichernd ist, dass beide Stellen Klienten und Klientinnen gegenseitig weiter empfehlen. Die elbe verweist auf die Frauenzentrale, wenn es um spezifische Rechtsfragen geht bei Trennung/Scheidung oder beim Erstellen eines Budgets. Wir wissen, dass die Frauenzentrale Ratsuchende über das Angebot der elbe informiert, wenn in ihrem Gespräch Beziehungsprobleme oder persönliche Anliegen erwähnt werden, ebenso Fragen zu Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität.

Die elbe schätzt das Angebot der Frauenzentrale und ihre hohe Fachkompetenz. KlientInnen bestätigen unsere Haltung immer wieder mit positiven Rückmeldungen.

*Claudia Wyrsh, Stellenleiterin*

## REVISIONSBERICHT

27



Tel. 041 368 12 12  
Fax 041 368 13 30  
www.bdo.ch

BDO AG  
Ländenbergstrasse 34  
6002 Luzern

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**  
an die Mitgliederversammlung der

**Frauenzentrale Luzern, Luzern**

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 20 bis 23 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Frauenzentrale Luzern für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 3. Mai 2011

BDO AG

*S. Degema*  
ppa. Stefan Degema

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

*Alice Rieder*  
i. V. Alice Rieder

Treuhänderin mit eidg. FA



## TAGESELTERN-VERMITTLUNG INKASSOSTELLE

### Erfolgsrechnung 1.1.2010 – 31.12.2010

#### Aufwand

Löhne	507'274.20	
Mahlzeiten / Spesen	64'170.90	
AHV/IV/ALV/FAK	34'509.50	
BVG	4'584.20	
Versicherungen	4'953.50	
Grundspesen	38'507.15	
Rückstellungen Krankh./Mutterschaft	7'151.15	
übr. Betriebsaufwand	794.45	
Debitorenverlust	193.90	
<b>Total</b>		<b>662'138.95</b>

#### Ertrag

Betreuungsgeld	595'178.65	
Ein. Mahlzeiten/Spesen	64'170.90	
Bearbeitungsgebühren	197.35	
Entnahme Rückstellungen	5'024.25	
<b>Total</b>		<b>664'571.15</b>
<b>Reingewinn per 31.12.2010</b>		<b>2'432.20</b>

## ABSCHIED VON MADELEINE RÄBER-HUBER

Leider ist es Madeleine Räber nicht mehr vergönnt, als ehemalige Präsidentin am 50-Jahr Jubiläum der Frauenzentrale Luzern teilzunehmen. Im Dezember 2010 ist sie nach langer Krankheit gestorben.

1984 wurde Madeleine Räber als Vertreterin des BSV (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen) in den Vorstand gewählt. Von 1994 bis 1997 leitete sie die Frauenzentrale Luzern als Präsidentin. Die Vernetzungsarbeit mit andern Frauenorganisationen war für Madeleine ein grosses Anliegen. Durch ihr Engagement im internationalen Frauenrat CIF hat Madeleine Räber die internationale Präsidentinnenkonferenz nach Luzern gebracht. Während einer Woche durfte die Frauenzentrale als Organisatorin und Gastgeberin Frauen aus der ganzen Welt betreuen, Frauenrecht-Themen diskutieren und den kulturellen Austausch pflegen. Madeleine Räber hat wichtige Zeiten des Umbruchs und Aufbruchs mitgestaltet. So hat sie sich unermüdlich für die Reorganisation der Opferhilfe-Beratungsstelle eingesetzt. Ebenso ein grosses Anliegen war ihr die Stelle für sexuell ausgebeutete Kinder und Jugendliche. Ihre Vehemenz in der Sache aber auch ihre vermittelnde Art haben dazu beigetragen, dass sie ihre Anliegen durchsetzen konnte.

In den Jahren unserer Zusammenarbeit habe ich Madeleine als engagierte Frau erlebt, die sich für die Ziele der Frauenzentrale eingesetzt hat. Sie machte sich stark für die Schwächeren um ihnen die notwendige Unterstützung in der Gesellschaft zu ermöglichen.

*Rita Hermann-Huber*

## BEITRÄGE AN RECHTS- UND PROZESSKOSTEN

30

Frau A.B. wurde kürzlich geschieden. Mit ihren 4 Kindern wohnt sie in einem einfachen Bauernhaus. Die noch offene Rechnung für die Anwaltskosten im Betrag von rund 4'200 Fr. belastet die Mutter sehr. Für die Kinder und sich erhält sie monatlich Alimente von 2'500 Fr. Als Altenpflegerin verdient sie zusätzlich je nach Einsatzmöglichkeit etwa 3'200 Fr. Das sind etwa 100 Fr. zuviel, um die unentgeltlich Rechtspflege zu erhalten. Die Stiftung hat die ausstehende Anwaltsrechnung bezahlt, damit die Familie sich ohne existenzielle Sorgen entwickeln kann.

Wir bezahlten Beiträge an Anwaltskosten für Scheidungen, Trennungen, Beschwerden gegen V-Entscheide, Rekurse bei negativen Asylbescheiden. Damit Frauen nicht aus

finanziellen Gründen auf ihre Forderungen verzichten müssen, garantiert unsere Stiftung die Kostengutsprache falls die unentgeltliche Rechtspflege nicht gewährt wird. Natürlich bezahlen wir keine Beiträge, wenn die Gesuchstellerin über genügend eigene Mittel verfügt.

Gesuche um Beiträge an Haushaltkosten, Ausbildungsbeiträge, geschuldete Sozialbeiträge an Krankenkassen, AHV etc. lehnen wir ab. Hauptaufgabe der Stiftung ist es durch die Übernahme von Gerichts- und Anwaltskosten Frauen zu unterstützen sich für ihre Rechte einzusetzen. Je nach der finanziellen Situation gewähren wir auch rückzahlbare Darlehen.

*Käthi Limacher*

### Frauenhaus Luzern



Frauzentrale Luzern – DIE Beratungsstelle für Frauen im Raum Luzern.

- Eine kompetente Beratungsstelle für Frauen in schwierigen Situationen
- Seit Bestehen des Frauenhauses eine verlässliche Kampagnen-Partnerin für die Sache der Frau
- Eine politisch aktive und engagierte Stimme
- Eine tragende und innovative Organisation

Herzliche Gratulation- und weiterhin viel Freude und Energie!

*Frauenhaus Luzern*

### WAS SCHÄTZEN WIR AN DER FZ LUZERN?

## SUBVENIENTEN, GÖNNERINNEN UND GÖNNER 2010

### ab Fr. 100.00

- Albert Koechlin Stiftung AKS, Luzern
- BDO Visura, Luzern
- Bernard van Leer Stiftung Luzern
- Elisabeth Bachmann-Ambühl Stiftung, Luzern
- Elmiger Patrick/Moser Marianne, Luzern
- Evang.-ref. Kirchgemeinde, Kriens
- Evang.-ref. Kirchgemeinde, Luzern
- Evang.-ref. Kirchgemeinden, Horw
- FDP Frauen Stadt Luzern
- Frauennetz.Meggen
- Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern
- Geser Marlies, Luzern
- Grob Rahel, Immensee
- Hotel Alpha, Luzern
- Josef Müller Stiftung Muri
- Kath. Pfarramt St. Josef-Maihof, Luzern
- Kopp Brändle Caroline, Stansstad
- Lukowa AG, Luzern
- Röm. kath. Kirchgemeinde Luzern
- Röm. kath. Landeskirche Kanton Luzern
- Sozialdirektion Kanton Nidwalden
- St. Anna-Stiftung, Luzern
- Waser Thidi, Luzern
- ZISG

## MITGLIEDSCHAFT

31

### Mitgliedervereine

- AUF Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Frauen
- BPW Club der Luzerner Berufs- u. Geschäftsfrauen
- Christkath. Frauenverein
- CVP-Frauen Luzern-Land
- Fachstelle für Schuldenfragen
- FDP. Die Liberalen Frauen Luzern
- Forum -elle- Schw. Bund der Migrosgenossenschaftlerinnen
- Frauen-Forum Kriens
- Frauenhaus Luzern
- Frauen Hergiswil
- Frauengemeinschaft Gerliswil, Emmenbrücke
- Gemeinn. Frauenverein Kanton Luzern
- Gemeinn. Frauenverein Kriens
- Gemeinn. Frauenverein Meggen
- Gemeinn. Frauenverein Emmen
- Gemeinn. Frauenverein Malters
- Gemeinn. Frauenverein Stadt Luzern
- Israelitischer Frauenverein Luzern
- Kaufmännischer Verband Luzern, frauennetz
- Pro Filia Luzern
- Schweiz. Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
- SBK
- Schweiz. Modegewerbeverband Sektion Luzern, OW u. NW
- Soroptimist International
- SP Frauen Luzern
- SVA Schweiz. Verband der Akademikerinnen
- Zonta Club Luzern

### Wir sind Mitglied bei

- Alliance f
- Budgetberatung Schweiz, Gretzenbach
- Fachstelle für Schuldenfragen, Luzern
- frauenluzern
- Frauenzentralen Schweiz
- Tagesfamilien Zentralschweiz TAZE, Horw
- Verein zum Schutz misshandelter Frauen (Frauenhaus), Luzern

### Wir sind vertreten

Im Stiftungsrat der Elisabeth Bachmann-Ambühl Stiftung durch Frau Käthi Limacher, Luzern

## PERSONAL

32

<b>Vorstand</b>	Präsidentin	Monika Holtz-Wick, Luzern
	Vizepräsidentin	Brigitte Kissel-Liechti, Luzern
	Mitglieder	Silvana Beeler Gehrer, Ebikon Claudia Emmenegger Eberli, Horw Romy Meletta, Adligenswil Elisabeth Scherwey, Luzern Marianne Widmer, Luzern Dorothea Zünd-Bienz, Hochdorf
<b>Geschäftsleitung</b>		Ursi Wildisen, Ballwil
<b>Sekretariat</b>		Karin Eiholzer, Luzern
<b>Rechtsberatung</b>	Leitung	Lucie Usteri-Michel, Luzern
	Beraterinnen	Mireille Kurmann-Carrel, Luzern Marianne Graf-Widmer, Ennetbürgen Elisabeth Scherwey, Luzern
<b>Budgetberatung</b>	Leitung	Rita Hermann-Huber, Emmenbrücke
	Beraterin	Edith Keiser-Gloor, Luzern
<b>Tageseltern-Vermittlung</b>	Leitung	Karin Strässle-Mülhauser, Horw
	Vermittlerinnen	Esther Bieri-Bachmann, Entlebuch Rebecca Steiner Sigrist, Luzern
	Inkasso	Katrin Zurfluh, Stans (bis 31. 8.) Judith Kaufmann-Eleganti, Adligenswil (ab 1. 9.)
<b>Reinigung</b>		Malika Oser, Buchrain
<b>Juristische Kommission</b>	Präsidium	Elisabeth Scherwey, Luzern
	Mitglieder	Silvana Beeler Gehrer, Ebikon Claudia Emmenegger Eberli, Horw Edith Keiser-Gloor, Luzern Anita Muff-Erni, Luzern Elisabeth Scherwey, Luzern Susanne Suter-Wick, Luzern Lucie Usteri-Michel, Luzern
<b>Weitere Kommissionen</b>		Zur Zeit noch im Aufbau
<b>Revisionsstelle</b>		BDO Visura, Luzern

## GESCHÄFTSSTELLE / BERATUNGSSTELLEN

33

<b>Geschäftsstelle</b>	Tel. 041 211 00 30, Fax 041 211 00 33 info@frauenzentraleluzern.ch www.frauenzentraleluzern.ch Winkelriedstrasse 25, 6003 Luzern
	<b>Öffnungszeiten:</b> Montag bis Freitag 10.00 – 12.00
<b>Tageseltern-Vermittlung</b>	tageseltern@frauenzentraleluzern.ch Tel. 041 211 00 31
	<b>Persönliche und telefonische Beratung:</b> Montag 13.30 – 16.30 Dienstag, Donnerstag und Freitag 09.00 – 12.00
<b>Rechts- und Sozialberatung</b>	rechtsberatung@frauenzentraleluzern.ch Tel. 0900 566 000 Fr. 1.49/Min ab Festnetz
	<b>Telefonische Beratung:</b> Donnerstag 09.00 – 13.00 Persönliche Beratung nach Vereinbarung
<b>Budgetberatung</b>	budgetberatung@frauenzentraleluzern.ch Tel. 0900 566 000 Fr. 1.49/Min ab Festnetz
	<b>Telefonische Beratung:</b> Freitag 09.00 – 11.00 Persönliche Beratung nach Vereinbarung

## IN UNSERER BÜROGEMEINSCHAFT HAT'S NOCH PLATZ!



Wir suchen per 01. Januar 2012 neue Untermieter. Der Raum ist gross genug für zwei Arbeitsplätze und/oder einen Besprechungstisch mit 4 Stühlen.

### Übersicht

Objekt: 1 Büro  
Nutzfläche: 21.6 m<sup>2</sup>  
Miete/m2/Jahr: Fr. 216.20 exkl. NK

### Beschreibung

- Zentrale Lage
- Optimale Verkehrsanbindungen: ÖV und Autobahnanschluss in unmittelbarer Nähe
- Freundliches und helles Raumklima
- Telefon-/IT-Anschlüsse vorhanden
- Freie Raumeinteilung möglich
- Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten
- Mitbenützung der Kochnische und Toilettenanlage inbegriffen
- Mitbenützung des Sitzungszimmers inbegriffen
- Personenlift vorhanden

**Sind Sie interessiert? Kontaktieren Sie uns unter 041 211 00 30 oder [info@frauenzentraleluzern.ch](mailto:info@frauenzentraleluzern.ch).**

Wir freuen uns auf Sie!

## HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Werden Sie Einzelmitglied der Frauenzentrale Luzern! Als Einzelmitglied erhalten Sie regelmässig unsere Einladungen und Programme zu den Veranstaltungen und Kursen.

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 40.–. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung; wählen Sie die für Sie angenehmste Variante:

### PER MAIL

Senden Sie Ihre Angaben per E-mail an: [info@frauenzentraleluzern.ch](mailto:info@frauenzentraleluzern.ch)

### PER INTERNET

Auf unserer Website [www.frauenzentraleluzern.ch](http://www.frauenzentraleluzern.ch) finden Sie das Online-Formular zum Anmelden einer Mitgliedschaft.

### PER POST

Die/der Unterzeichnende erklärt hiermit den Beitritt als Einzelmitglied der Frauenzentrale Luzern:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

eMail-Adresse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Karte bitte einsenden an:  
Frauenzentrale Luzern  
Winkelriedstrasse 25, 6003 Luzern



### WAS SCHÄTZEN WIR AN DER FZ LUZERN?

Was wir besonders an der Frauenzentrale schätzen!

Die Sozialberatung der Pfarrei St. Josef-Maihof ist eine von 8 Anlaufstellen der katholischen Kirche in Luzern. Im sozialen Netzwerk der Stadt Luzern schätzen wir vor allem das Fachwissen, das wir in den Bereichen Recht, Budgetfragen und Tageselternvermittlung abrufen können. Die meisten Fragen tauchen auf im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung. Frauen und Männer finden bei der Frauenzentrale eine Stelle, die mit ihnen ein Trennungsbudget erarbeitet und Hilfe bietet bei der Suche nach familienexterner Kinderbetreuung. Als Partnerorganisation schätzen wir es, wenn wir bei rechtlich anspruchsvollen Situationen eine Zweitmeinung einholen können. Gewichtet wird nicht nur der rechtliche Aspekt, das soziale Umfeld wird mit einbezogen.

*Brigitta Loosli, Soziale Arbeit Pfarrei St. Josef-Maihof*

# Schön regelmässig und zuverlässig schön



**beagdruck**

6021 Emmenbrücke

[www.beagdruck.ch](http://www.beagdruck.ch)

Ein Unternehmensbereich der Multicolor Print AG

 **beagdruck**  
vorwärts orientiert

## Sicherheit hat einen Namen.

**Peter Imhof**  
Regionaldirektor Luzern



*Meine Bank*

 **Luzerner  
Kantonalbank**

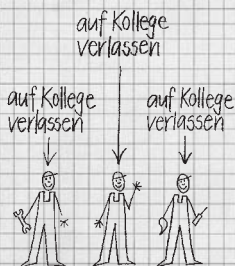
# //// Check-up KMU

## Individuelle Beratung für Unternehmen.

Generalagentur Luzern  
Markus Bucheli, Generalagent  
Obergrundstrasse 50, 6002 Luzern  
Tel. 041 228 98 98  
[www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch)



### Schadenskizze



Was auch immer passiert:  
Wir helfen Ihnen rasch  
und unkompliziert aus der  
Patsche. [www.mobi.ch](http://www.mobi.ch)

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Dominic Frosio  
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern  
Telefon 041 227 88 88, Fax 041 227 87 77  
[luzern@mobi.ch](mailto:luzern@mobi.ch), [www.mobiluzern.ch](http://www.mobiluzern.ch)

